



Schuldenberatung
Aargau – Solothurn

Information – Prävention – Beratung

Jahresbericht 2012

Schuldenberatung
Aargau – Solothurn



MITGLIED
SCHULDENBERATUNG SCHWEIZ

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht der Fachstelle	4
«Die Sanierung ist hart – aber ich sehe das Ziel.»	9
Revisionsbericht	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	11

Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Effingerweg 12
Postfach 2753, 5001 Aarau
Telefon 062 822 82 11
ag-so@schulden.ch
www.schulden-ag-so.ch

Vorwort des Präsidenten

Meilensteine

Wir haben in beiden Kantonen die Leistungen gemäss unseren abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen vollumfänglich erbracht. Im Kanton Solothurn haben wir 2012 eine Leistungsvereinbarung für die Budgetberatung abgeschlossen. Wir freuen uns, diese Dienstleistung ab 2013 erbringen zu dürfen.

Dank

Im Namen der Trägerschaft spreche ich ein grosses Dankeschön an die Stellenleiterin, Barbara Zobrist, an die Mitarbeiter/-innen Andrea Fuchs, Fabienne Illi, Mirjam Perret, Marcello Romantini, Judith Schraner und an die Sozialarbeiter/-innen in Ausbildung Laura Keller und Pascal Meier für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Fachstelle für Schuldenfragen Aargau–Solothurn aus. Danken möchte ich bestens unseren Leistungsermöglichern, dem Kanton Aargau, dem Kanton Solothurn, der Sozialregion Oberer Leberberg (SROL), unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ebenfalls ganz herzlich danken möchte ich Plusminus Basel und der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland für die Leistungserbringung im Kanton Solothurn (Juranordfuss). Herzlichen Dank den Mitgliedern des Vorstandes für die engagierte und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Vorstand

Ruth Bartholdi Fürer, Baden
Hubert Bläsi, Grenchen
Kurt Brand, Aarau
Jürg Hochuli, Schöftland
Trudi Huonder-Aschwanden, Egliswil
Gabriele Lüthi, Schönenwerd
Bettina Meyer, Baden
Hans Jürg Neuenschwander, Baden

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme:
Barbara Zobrist, Gränichen, Stellenleiterin der
Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Ressortverteilung

Finanzen	Ruth Bartholdi Fürer
Personelles/Infrastruktur	Kurt Brand
Vizepräsident/-in	Jürg Hochuli
Öffentlichkeitsarbeit/Lobbying/ Fundraising	Trudi Huonder-Aschwanden/ Hubert Bläsi
Beratung/Schuldensanierung	Bettina Meyer/Gabriele Lüthi
Präsident/Prävention/Projekte	Hans Jürg Neuenschwander

Hans Jürg Neuenschwander, Präsident

Jahresbericht 2012 der Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Schuldenberatungen des Kantons Aargau

Die Nachfrage nach den Kurzzeitinterventionen ist stabil. Mit 163 Neuanmeldungen wurde das gesetzte Ziel der Schuldenberatung Aargau–Solothurn (SBAS) von 150 Neuanmeldungen auch in diesem Jahr übertroffen.

Insgesamt wurden 201 Haushaltungen mit 317 von Verschuldung betroffenen Erwachsenen und 106 Kindern in der Dachverbandsstatistik erfasst. 58 Prozent der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts, 60 Prozent sind zwischen 31 und 50 Jahren alt. 72 Prozent haben eine Berufslehre und/oder die Matur abgeschlossen, 82 Prozent der Haushalteinkommen resultieren aus Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 5'483 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 16,4 Millionen Franken (rund 83'557 Franken pro Haushalt). 86 Prozent der Haushalte haben Steuerschulden, 51 Prozent Kreditschulden.

Erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen, Aargau

Insgesamt konnten wir 15 Sanierungen erfolgreich abschliessen. Mit den durch die Schuldenberatung erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von rund 579'372 Franken gesichert.

Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Aargau

	2012	2011
Kurzzeitinterventionen		
Anzahl Neuanmeldungen	163	166
Anzahl Gespräche	280	288
Anzahl beratener Haushalte*	201	229
Schuldensanierungen		
laufende und abgeschlossene	22	18
Hiervon erfolgreich abgeschlossene		
Schuldensanierungen	15	10
Hiervon nicht erfolgreiche		
Schuldensanierungen	0	0
Hiervon vorzeitige Mandatsbeendigungen	1	1
Hiervon laufende Schuldensanierungen	6	7
Sanierungsbegleitungen	30	21

* Änderung bei der Erfassungssystematik.

Schuldenberatungen des Kantons Solothurn

Jurasüdfuss

Die in der Dachverbandstatistik erfassten 193 Erstgespräche ergeben folgendes Bild:

60 Prozent der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts, 58 Prozent sind zwischen 31 und 50 Jahren alt. 60 Prozent der Ratsuchenden sind Schweizer Bürger, 61 Prozent haben eine Berufslehre und/oder die Matur abgeschlossen, 72 Prozent verfügen über einen festen Monatslohn durch Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 3'458 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 15,4 Millionen Franken (rund 79'768 Franken pro Haushalt). 85 Prozent der Haushalte haben Steuerschulden, 52 Prozent Kreditschulden. Der meistgenannte Überschuldungsgrund war «Fehleinschätzung der Finanzen/administrative Probleme/Konsumverhalten», 9 Personen gaben als Überschuldungsgrund die Glücksspielsucht an.

Juranordfuss

Dorneck

Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland führte 38 Gespräche durch, 59 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts.

Thierstein

Plusminus führte 43 Gespräche durch, 46 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts.

Erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen, Solothurn

2012 verzeichneten wir insgesamt 13 Sanierungen.

Juranordfuss

6 Sanierungen wurden im Bezirk Dorneck durchgeführt, wobei noch kein Mandat abgeschlossen werden konnte. 3 Sanierungen wurden im Bezirk Thierstein durchgeführt.

Jurasüdfuss

4 Sanierungen wurden im Jurasüdfuss durchgeführt, wovon 2 Mandate erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Mit den erfolgreich abgeschlossenen 2 Mandaten im Jurasüdfuss werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnete Steuereinnahmen von rund 65'137 Franken gesichert. Bei den 2 Mandaten belief sich die Schuldsomme auf 234'931 Franken. Bei einer Sanierung betrug die Dividende 28 Prozent, bei der anderen 24 Prozent. Die Gläubiger erhielten Sanierungszahlungen von rund 60'489 Franken. 17 Prozent der Schuldsomme betrafen Steuerausstände, 83 Prozent übrige Schulden (z.B. Leasing, Wohnungsmiete und Hypothekarzinsen, Geschäftsschulden). Bei beiden Mandaten waren Ausstände der Steuern zu verzeichnen.

Laufende Sanierungsbegleitungen

Jurasüd- und Jurandfuss

Per Ende 2012 wurden 15 Klient/-innen während der Sanierungsdauer (Abzahlungsphase) begleitet. Folgende Dienstleistungen wurden erbracht: Begleitung und Unterstützung beim Einrichten der Sanierungszahlungen, telefonische Kurzberatung bei finanziellen Fragen, Kontenauszüge prüfen, Abschlussarbeiten und Abschlussgespräch nach der Sanierungszeit.

Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Solothurn

2012 2011

Intake

Jurasüdfuss, telefonische Erstkontakte/ Kurzberatungen	488	433
Juranordfuss, telefonische Erstkontakte/ Kurzberatungen	75	73

Kurzzeitinterventionen

Anzahl Erstgespräche Jurasüdfuss	193	174
Anzahl Erstgespräche Jurandfuss	43	42
Anzahl Gespräche Jurasüdfuss	255	256
Anzahl Gespräche Jurandfuss	81	64

Schuldensanierungen

laufende und abgeschlossene	13	10
Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	2	2
Juranordfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	3	4
Jurasüdfuss, laufende Schuldensanierungen	2	1
Juranordfuss, laufende Schuldensanierungen	6	3

Sanierungsbegleitungen

Jurasüdfuss, Sanierungsbegleitungen	8	9
Juranordfuss, Sanierungsbegleitungen	7	3

Abgeschlossene Sanierungen im Vergleich zu den Vorjahren, Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Sanierungsverfahren	2012	2011	2010	2009
Sanierung ohne gerichtliche Stundung	3	1	3	7
Einvernehmlich private Schuldenbereinigung Art. 333ff SchKG	3	2	0	0
Gerichtliches Nachlassverfahren Art. 293ff SchKG	12	10	6	8
Total Sanierungsverfahren	18	13	9	15

Interne Qualitätssicherung

Die interne Evaluation der Klientinnen und Klienten beider Kantone – Befragung 2012 – stellte der SBAS ein gutes Zeugnis aus. Im Monat Mai erhielten alle Klientinnen und Klienten bei Gesprächsabschluss einen Auswertungsbogen. Bei jeweils 6 Fragen zur Beratung und zu den Beratungsergebnissen konnte eine Bewertung von 1 bis 10 Punkten abgegeben werden. Alle Mittelwerte der einzelnen Fragen lagen über 9 Punkten. Auch die mündliche Befragung der Klientinnen und Klienten nach Gesprächsabschluss zeichnet ein positives Bild. Weit über 80 Prozent gaben an, dass sich die Befindlichkeit und das Wissen im Umgang mit den Schulden und ihrer Schuldensituation verbessert haben.

Schuldenprävention

Kantonsübergreifende Projekte

Wer nicht mit Geld umgehen kann, hat es schwer im Leben – darum gehört Finanzkompetenz eigentlich in die Schule, genauso wie Lese- und Schreibkompetenz. Während die Pro Juventute in den Kantonen mit dem Kinderbuch Potz Tuusig und dem Kinder-CASH-Sparschwein bereits ausgezeichnete Primarschulprojekte anbietet, konzentrieren wir uns auf Oberstufe, Berufsschule und Elternbildung.

Die alle zwei Jahre im Rahmen der offiziellen Lehrerweiterbildung stattfindende Weiterbildung für Lehrpersonen der Kantone Aargau und Solothurn fand dieses Jahr in Olten statt. Da unser Praktikant, Student an der FHNW, vielfältige Erfahrung in der Arbeit mit Schulklassen vorwies, wurde nach Beendigung des ersten Praktikums im Bereich der Schuldenberatung ein zusätzlicher Einsatzplatz in der Prävention geschaffen. Der Praktikant entwickelte in Zusammenarbeit mit unserer Präventionsverantwortlichen ein Unterrichtsmodul für das 8.–10. Schuljahr. Das Angebot stiess auf breites Interesse und die Rückmeldungen waren äusserst positiv.

Über einen Berufsverband führten wir 5 Veranstaltungen in verschiedenen Regionen der Schweiz für Ausbildungsverantwortliche durch zum Titel «Der Lehrlingslohn ist doch nur für den Ausgang, oder?». Von den 150 Teilnehmenden kamen 25 Personen aus dem Kanton Aargau und 13 Personen aus dem Kanton Solothurn. Darauf aufbauend werden wir neue Angebote für Betriebe anbieten.

Plusminus Basel entwickelte und lancierte im Herbst das ausgezeichnete Kartenspiel Ciao CASH zu Glück und Geld. Wir testeten das Kartenspiel in unseren Klasseneinsätzen. Ciao CASH lässt sich nicht nur in der Familie spielen, sondern eignet sich hervorragend, um das Thema Geld in die Schule zu bringen. Ciao CASH beschäftigt sich mit Themen rund um Geld und Glück: Es geht um Ausgang und Arbeitslosigkeit, um Schnäppchen und Smartphones, um Wohnen und Wirtschaftskrise, um Schulden und Steuern, um Kindersegen, Krankenkasse und Kredite ... Spielerische, lustvolle Auseinandersetzungen mit ernstesten Themen eignen sich ausgezeichnet, um ein Thema einzuführen. Das Spiel ist einfach, macht Spass, führt viele wichtige Begriffe rund um Geld ein und spiegelt manche reale Situation. Wir machten in unseren Kantonen breite Öffentlichkeitsarbeit für das Spiel. Ciao CASH kann in Aarau, Solothurn und Grenchen direkt zum Vorzugspreis gekauft oder bei uns bestellt werden.

Wir kreierten zusammen mit dem bekannten Cartoonisten Pfuschi zwei neue Cartoons. Zudem entwickelten wir neue einfache Folien für den Einsatz in der Oberstufe und Praxismaterial für Berufsschulen und Ausbildungsverantwortliche. Die meisten Materialien sind auf unseren Websites zum Herunterladen und Verwenden.

Die neu konzipierte Informationsveranstaltung «Raus aus den Schulden» wurde viermal im Kanton Aargau und zweimal im Kanton Solothurn durchgeführt. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Budgetberatung, dem Betriebsamt Zofingen und dem Konkursamt Solothurn entwickelt und durchgeführt. Leider wurden die Veranstaltungen nur ungenügend besucht und deshalb eingestellt.

Prävention Kanton Aargau

Der Bekanntheitsgrad unseres Präventionsangebotes steigt stetig: Nebst der über die FHNW ausgeschriebene Lehrerweiterbildung fanden zusätzlich weitere 6 schulhausinterne Lehrerweiterbildungen statt. Zudem boten wir eine gut besuchte Weiterbildung für Schulsozialarbeitende an, wie sie selbst Unterrichtseinheiten zu Geld, Budget und Schulden in Schulklassen anbieten können. Es konnten 50 Klasseneinsätze durchgeführt werden, 47 in Schulen und drei in Konfirmationsklassen. Die Lehrpersonen erhielten immer weiterführendes Material für die Nachbearbeitung des Themas.

In verschiedensten Schulen konnten die modellhaften Klasseneinsätze, eine Lehrerweiterbildung und/oder



Impressionen aus
unseren Büroräumen

Elternabende kombiniert durchgeführt werden. So kann eine nachhaltige Arbeitsweise sichergestellt werden. Das kostenlose Unterrichtsmodul ist eine Konkurrenz zum theaterpädagogischen Workshop, der trotzdem viermal gebucht wurde.

Die Elternbildung erlebte einen neuen Höhepunkt: Wir führten an den regionalen, breit ausgeschriebenen Elternbildungstagen in Baden, Wallbach, Wohlen und Aarau 8 gut besuchte Workshops durch. In Aarau hielten wir das Hauptreferat und publizierten im Schulboten. Zusätzlich fanden 11 von Schulen und Elternvereinen organisierte Elternabende statt.

Spezielle Zielgruppen brauchen spezielle Zugänge: Migrantenfamilien und Erwerbslose sind gefährdeter als andere Bevölkerungsgruppen, sich zu verschulden. Wir führten zwei Veranstaltungen für Migrantinnen durch, und es fanden über die Caritas Aargau 7 FemmesTISCHE zu Geld und Erziehung statt: Wir sind sehr froh, dass es im Kanton einen FemmesTISCHE-Standort gibt, der wichtige Erziehungsthemen direkt zu dieser Zielgruppe bringt und auch Geld als Thema aufgreift.

War das Budget bisher schon angespannt, kann eine Erwerbslosigkeit direkt in die Schulden führen: Wir

führten 5 Veranstaltungen in Erwerbslosenkursen durch. Verändert sich die Einkommenssituation, ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Budget sehr wichtig. Bereits vorher angespannte Finanzsituationen können mit weniger Einkommen eskalieren. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Budget oder eine frühzeitige Beratung kann Verschuldungssituationen oder Fehlentscheidungen in Anfangssituationen verhindern. Neben allgemeinen Informationen werden an solchen Anlässen auch immer kurze Beratungsgespräche angeboten. Und in Erwerbslosenprogrammen für junge Menschen ist Geld und Geltung ein allgegenwärtiges Thema und die Verschuldungsgefahr vorhanden.

Neben den Veranstaltungen eines Berufsverbandes, von denen eine Veranstaltung im Kanton Aargau selbst stattfand, konnte ein Weiterbildungsmodul für die SUVA angeboten werden, in der Casemanager auf Verschuldungssituationen und deren Auswirkungen im Eingliederungsverfahren sensibilisiert werden konnten, sowie eine erste Veranstaltung in einem Betrieb zur Steigerung der Budgetkompetenz von Mitarbeitenden. 5 Lernenden halfen wir mit Interviews und Informationen, eine Arbeit zum Thema Geld und Schulden zu schreiben.

Durch unsere Teilnahme im Netzwerk «Gsund und zwäg i de Schuel» des BKS sind an Gesundheitsförderung interessierte Schulen und die teilnehmenden Partnerorganisationen über die Angebote im Bereich Geld und Schulden gut informiert. Es ist wichtig, dass der Umgang mit Geld zunehmend ins Bewusstsein der Schulen rückt.

Mindestens 14 Mal waren wir mit Medienartikeln in der Presse.

Prävention Kanton Solothurn

Im Kanton Solothurn fanden neben der im Rahmen der offiziellen Lehrerweiterbildung angebotenen Weiterbildung für Oberstufen-Lehrpersonen eine Weiterbildung für Berufsschullehrpersonen, zwei Inputs in Erwerbslosenkursen, eine Weiterbildung für Jugendarbeitende und zehn Klasseneinsätze statt. Es erschienen mindestens drei Medienartikel. Die Klasseneinsätze wurden teilweise über Restgelder der Bettagskollekte finanziert.

Die Klasseneinsätze in der einen Schule führten zu einer Weiterbildung für die Lehrpersonen und zu einem Informationsanlass für die Eltern.

An den vorerwähnten Betriebsveranstaltungen eines Berufsverbandes nahmen 13 Personen aus dem Kanton Solothurn teil. Zudem waren wir an einem Anlass der Jugendarbeit im Leimental beteiligt.

Das Kartenspiel Ciao CASH kann in Grenchen und Solothurn direkt gekauft werden.

Wir knüpften Kontakte zu Elternbildungsinstitutionen, Schulen und Institutionen, so dass unsere Angebote bekannter werden und mehr Schulen für Elternveranstaltungen und Weiterbildungen gewonnen werden können.

Ausblick

Zur Optimierung unserer Arbeit in diesem jungen Gebiet planen wir mit einer Hochschule zusammen eine wissenschaftliche Aufarbeitung des heutigen Wissensstandes in der Schuldenprävention. Wir sind sehr gespannt auf diese Ergebnisse und die daraus entstehenden Schlussfolgerungen für unsere Arbeit.

*Für das Team der
Schuldenberatung Aargau – Solothurn*
Barbara Zobrist, Stellenleiterin



Das Team der Schuldenberatung Aargau–Solothurn: Silvia Felber-Kuhn, Monika Probst, Laura Keller, Mirjam Perret, Barbara Zobrist Weber, Marcello Romantini, Fabienne Illi, Andrea Fuchs, Judith Schraner.

«Die Sanierung ist hart – aber ich sehe das Ziel.»

Scheidung, Depression, Glücksspiel und Drogen: Ein Betroffener berichtet von seinem Weg in die Schuldenfalle und wie er wieder hinausfand. Kompetent begleitet durch die Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

«Am Anfang stand meine Scheidung und die Trennung von der Familie. Deswegen zog ich von einer Agglomerationsgemeinde in die Stadt. Der Verlust meiner Frau machte mir zu schaffen. Dazu kam die Anonymität des Stadtlebens. Erstmals litt ich unter Depressionen. Die Psychotherapie half mir, mich einigermaßen zu stabilisieren. Doch nach kurzer Zeit kamen gesundheitliche Probleme dazu. Ich musste deswegen das Musikmachen aufgeben, so verlor ich den Kontakt zu meinen Musikkollegen. Zum Glück hatte ich noch meine Arbeit.

Ganz weit unten

Meine Freizeit verbrachte ich mit neuen Freunden, mit denen ich mich gern beim Glücksspiel und mit Drogen vergnügte. Die neuen Freunde, das Spielen und die Drogen halfen mir, die schmerzvolle Scheidung zu vergessen. Doch bald hatte ich neue Probleme. Ich vernachlässigte den Kontakt zu meinen Eltern und Geschwistern. Und durch meine teuren Hobbys gerieten meine Finanzen schnell in Schieflage. Immer mehr unbezahlte Rechnungen stapelten sich bei mir im Schrank. Den Briefkasten leerte ich nur noch sporadisch. So verdrängte ich die Realität eine Weile mit Erfolg. Bis sich das Betreibungsamt meldete. Ich hatte Schulden. Und der Umgang damit wurde zunehmend zur Belastung, die ich kaum noch ertragen konnte. Bald sah ich keinen Ausweg mehr und spielte mit Suizidgedanken. Es war fast ein Wunder, dass ich meine Arbeit nicht verlor und dass meine zwei heute erwachsenen Kinder stets zu mir hielten.

Der Weg aus den Schulden

Dann kam der Tag, als ich in der Küche vor dem Berg mit den unbezahlten Rechnungen stand. Da wurde mir klar, dass es so nicht mehr weitergeht. Am selben Tag meldete ich mich bei der Suchtberatung und bekam sofort einen Termin. Mit dieser professionellen Hilfe

begann mein Weg aus der Sucht. Um Rückschläge zu vermeiden, wechselte ich den Wohnkanton, weil ich am alten Ort viel zu leicht Zugriff auf Drogen hatte. Ich bekam die Süchte in den Griff und bin nun seit über drei Jahren clean. Die Drogen haben zum Glück keine bleibenden gesundheitlichen Schäden hinterlassen.

Am neuen Ort nahm ich eine neue Stelle an und schenkte meinem neuen Arbeitgeber von Anfang an reinen Wein ein. Heute bin ich mit ihm befreundet. Mit dem Gefühl des Erfolgs und der Bestärkung durch die Suchtberatung wollte ich nun auch mein grosses und sehr belastendes Schuldenproblem angehen.

Coaching

Der Beamte auf dem Betreibungsamt machte mich auf die Schuldenberatung Aargau–Solothurn (SBAS) aufmerksam. Beim ersten Beratungsgespräch wurde meine persönliche Situation analysiert. Schon bald war klar, dass ich dank meinem regelmässigen Einkommen und meiner stabilen Gesundheit eine Schuldensanierung angehen konnte. Meine Beraterin leitete die nötigen Schritte ein und coachte mich in allen Belangen. So baute ich wieder Kontakt zu meiner Familie auf. Mein Vater verzichtete auf die Rückzahlung der Schulden und meine Geschwister waren einverstanden, dass dies über einen Erbvorbezug möglich war. So wurde mein Schuldenberg ein gutes Stück kleiner. Die SBAS handelte mit meinen Gläubigern einen Nachlassvertrag aus. Am Tag, als der Vertrag durch das Gericht bestätigt werden musste, war ich sehr nervös. Weil so viel auf dem Spiel stand, war ich sehr erleichtert, als die Gerichtspräsidentin zustimmte und mich zu meinem Vorhaben ermutigte.

Das Ziel vor Augen

Dennoch ist die Schuldenrückzahlung hart. Das Sanierungsbudget lässt keine grossen Sprünge zu. Ich lebe in einer 1-Zimmer-Wohnung und verzichte auf Kino- und Konzertbesuche. Obwohl ich die Finanzen im Griff habe, bin ich weiterhin im Betreibungsregister eingetragen. Dadurch kann ich zum Beispiel nichts online bestellen. Dennoch habe ich schon viel erreicht und bin zuversichtlich. Heute bin ich so weit gestärkt, dass ich wieder in einer Partnerschaft lebe. Zudem geniesse ich die Zeit mit meinen Kindern und Enkeln. Umso mehr freue ich mich auf die Zeit, wenn ich alle meine Schulden beglichen habe und wieder frei über meinen Lohn verfügen kann.»

Bericht der Revisionsstelle Bilanz Erfolgsrechnung



Bericht der Revisionsstelle an
die Mitgliederversammlung über
die **Eingeschränkte Revision** der
Schuldenberatung Aargau/Solothurn
5000 Aarau

thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

Aarau, 12. April 2013

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Schuldenberatung Aargau/Solothurn für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

thv AG
Wirtschaftsprüfung



Herbert Stutz
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Master of Advanced Studies FH
in Treuhand und Unternehmensberatung



Jörg Bruder
zugelassener Revisionsexperte
Master of Advanced Studies MAS
in Public Management

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Bilanz	31.12.2012	31.12.2011	Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12	2012	2011
Aktiven	CHF	CHF	Ertrag	CHF	CHF
Flüssige Mittel	582'528.26	520'887.24	Betriebsbeiträge AG	34'000.00	64'000.00
Darlehen	6'270.55	6'420.55	Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	200'001.00
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	724.33	1'188.37	Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	100'000.00	100'000.00
./ Delkredere	-6'000.00	-6'000.00	Entnahme aus Vereinskapi tal SO	25'000.00	25'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'517.15	24'773.65	Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	114'414.10	116'003.65
Umlaufvermögen	621'040.29	547'269.81	Leistungsvertrag Caritas	50'555.70	54'481.00
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00	Mitgliederbeiträge	90'530.00	90'980.00
Anlagevermögen	1.00	1.00	Spenden und Gönnerbeiträge	1'934.90	13'520.80
Total Aktiven	621'041.29	547'270.81	Erlös Fachkurse	9'885.00	8'424.00
Passiven			Erlös Projekte	17'595.50	57'789.00
Verbindlichk. aus Lieferungen + Leistungen	1'076.25	0.00	Zinsertrag	936.45	1'275.89
Passive Rechnungsabgrenzungen	209'786.16	114'066.18	Übrige Erträge	1'805.00	3'240.00
Rückstellungen AG	24'000.00	11'000.00	Total Ertrag	676'656.65	734'715.34
Rückstellungen SO	6'923.55	6'923.55	Aufwand		
Rückstellungen Projekte	10'000.00	10'000.00	Löhne und Gehälter	-464'319.90	-442'810.01
Rückstellungen Stellenentwicklung	5'000.00	5'000.00	Sozialaufwand	-91'559.03	-85'700.09
Rückstellungen Verein	14'000.00	22'000.00	Übriger Personalaufwand	-24'722.25	-28'614.60
Fremdkapital	270'785.96	168'989.73	Mietzinsen	-30'688.80	-27'527.30
Fonds de Roulement	176'048.30	181'047.65	Verwaltungsaufwand	-51'100.00	-52'914.07
Fonds de Roulement	176'048.30	181'047.65	Öffentlichkeitsarbeit	-18'374.90	-14'883.29
Vereinskapi tal AG	118'822.47	73'076.17	EDV-Aufwand	-17'225.35	-29'361.25
Vereinskapi tal SO	53'410.96	108'396.08	Fachkurse / Prävention	-21'771.20	-26'027.20
Jahresergebnis	1'973.60	15'761.18	Projekte	-730.00	-53'669.55
Eigenkapital	174'207.03	197'233.43	Subverträge	-37'937.00	-38'009.50
Total Passiven	621'041.29	547'270.81	Gebühren und Versicherungen	-7'302.05	-6'316.95
			Übriger Betriebsaufwand	-18'087.17	-11'367.45
			Total Aufwand	-783'817.65	-817'201.26
			Schuldenbereinigung		
			Zahlungsausgänge	-267'552.50	-271'701.77
			Zahlungseingänge	262'553.15	271'701.77
			Entnahme aus Fonds de Roulement	4'999.35	0.00
			Sanierungshonorar	76'304.70	63'356.35
			Honorar Sanierungsbegleitung	16'529.90	15'210.00
			Honorar Erstberatungen AG	16'300.00	17'500.00
			Total Schuldenbereinigung	109'134.60	96'066.35
			Neutraler Aufwand und Ertrag		
			Neutraler Ertrag	0.00	2'180.75
			Total neutraler Aufwand und Ertrag	0.00	2'180.75
			Jahresergebnis	1'973.60	15'761.18

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn	1'973.60	15'761.18
Bilanzgewinn	1'973.60	15'761.18
Verrechnung mit Vereinskapi tal AG	24'099.66	45'746.30
Verrechnung mit Vereinskapi tal SO	-22'126.06	-29'985.12
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00



Effingerweg 12
Postfach 2753, 5001 Aarau
Telefon 062 822 82 11
ag-so@schulden.ch
www.schulden-ag-so.ch